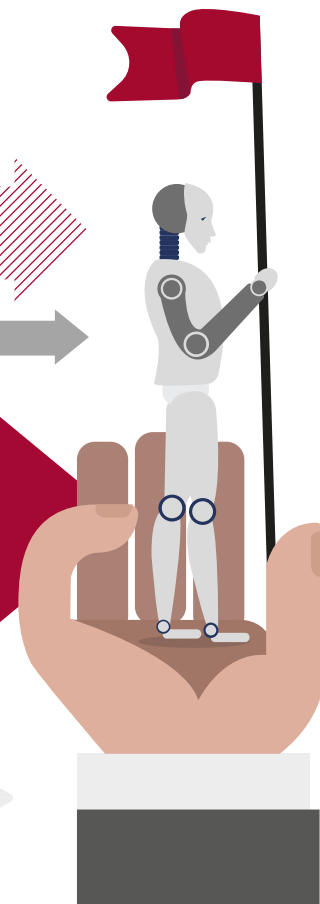


KI-STRATEGIE FÜR DEUTSCHLAND – WENIGER IST MEHR!



| von WERNER ACHTERT

Künstliche Intelligenz, oder kurz KI, ist Teil meines Alltags: Mein Handy teilt mir unaufgefordert die Staumeldungen auf meinem Heimweg mit, Amazon weiß, was ich als Nächstes kaufen werde, Google schlägt mir das Urlaubshotel vor und LinkedIn sucht für mich den nächsten Job.

Die meisten dieser Anwendungen sind datengetriebene Geschäftsmodelle großer US-Firmen. Das heißt: Grundlage für die KI sind große Mengen gesammelter und analysierter Daten. Obwohl Deutschland eine lange Tradition bei der Forschung zu künstlicher Intelligenz hat, scheinen die USA – und zunehmend auch China – den Markt für KI-Anwendungen zu dominieren.

Nun will die Bundesregierung mit einer nationalen KI-Strategie gegensteuern. Mit großen Sprüngen nach vorne, mit einer Vielzahl von Agenturen, Denkfabriken und Förderprogrammen soll Deutschland für den Wettbewerb um die intelligenteste Anwendung fit werden. Doch wird uns das wirklich nach vorne bringen?

Die oft zitierten Beispiele Facebook, Google und Amazon sind nämlich nicht durch staatliche Förderprogramme entstanden. Vielmehr haben sich diese Geschäftsmodelle in Rechtssystemen mit deutlich weniger Regelungsdichte in Bezug auf den Umgang

mit Daten entwickelt. Keines dieser Geschäftsmodelle ist „menschenzentriert“ oder „gemeinwohlorientiert“, wie sich das die Bundesregierung in ihrer KI-Strategie wünscht, sondern schlicht gewinnorientiert.

Die „Strategie Künstliche Intelligenz (KI)“¹ stellt fest, dass der Zugang zu großen Datenmengen ein wesentlicher Erfolgsfaktor für KI-Geschäftsmodelle ist. Dann kann die Einschränkung der Verarbeitungsmöglichkeiten durch immer kompliziertere Regelwerke nicht der richtige Weg sein. Wenn deutsche Politiker noch mehr Regulierung durch ein „Daten-für-alle“-Gesetz fordern, wer soll dann noch in KI-Geschäftsmodelle investieren?

Wir müssen uns kritisch fragen, ob unser restriktives Verständnis im Umgang mit Daten nicht ein Hemmnis für das Entstehen neuer Geschäftsmodelle ist.

Kreativität entsteht nur bedingt durch staatliche Förderprogramme und noch weniger durch immer mehr Regulierung. Digitale Ökosysteme werden in Deutschland nicht entstehen, wenn der Austausch von Daten immer weiter erschwert wird. Die beste Förderung für KI ist weniger Regulierung und mehr Freiraum für die Entwicklung neuer Ideen. ●

1 <https://www.ki-strategie-deutschland.de/home.html>